



**Kaminideen von Ofen-Baule**  
mehr auf Seite 12

**Schimmelpilz im Mietobjekt**  
mehr auf Seite 20

**Hildesheim & Garten**



**Weingenuß**  
Tipps und Fachwissen für die  
Verköstigung zu Hause  
mehr auf Seite 26

# LUST AUF GENUSS?



*hin&weg zeigt Dir den Weg. Der Gastronomieführer für Braunschweig, Wolfsburg und Region. Jetzt wieder erhältlich.*



## Liebe Mitglieder des Vereins,

wie jedes Jahr in der August-Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift berichten wir über die Mitgliederversammlung unseres Vereins, welche am 25. Juni 2018 ab 18 Uhr im Parkhotel Berghölzchen stattgefunden hat.

Im Hinblick auf die neue Problematik der Datenschutzgrundverordnung ist für den kommenden Herbst 2018 geplant, hier einen möglichst praxisnahen Fachvortrag für unsere Mitglieder anzubieten. Veranstaltungsort und -tag stehen noch nicht fest. Wir werden entweder über unsere Homepage oder durch Veröffentlichung im Heft Nr. 5 unserer Mitgliederzeitschrift (Oktober-Ausgabe) entsprechend berichten. Ferner werden selbstverständlich in diesem Heft (Thematik Schimmelpilz) und auch in den weiteren Mitgliederzeitschriften interessante Artikel zu aktuellen Urteilen zu finden sein.

Ganz besonders möchte die Geschäftsstelle unsere Mitglieder auf den enthaltenen Artikel zur Problematik Schimmelpilzbildung im Mietobjekt hinweisen. In diesem wird betroffenen Mitgliedern aufgezeigt, wie sie sich in solch einer Situation verhalten sollten. Bei besonders stark betroffenen Mitgliedern empfiehlt sich eventuell auch der Kauf des bei uns wieder erhältlichen und verbesserten Thermo-Hygrometers. Auch insofern ist in dieser Zeitschrift eine Veröffentlichung für interessierte Mitglieder enthalten, die dieses Gerät in unserer Geschäftsstelle erwerben können.

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wünschen unseren Mitgliedern einen möglichst etwas kühleren Spätsommer/Frühherbst als in den vergangenen brütend heißen Sommertagen.

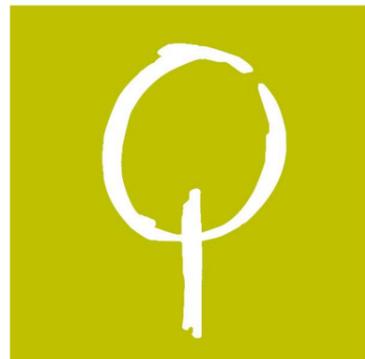
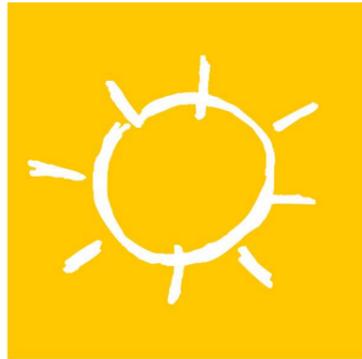
Mit freundlichen Grüßen

**Waldemar Petersberg**  
Vorstandsvorsitzender

**Broder Bösenberg**  
1. Stellvertreter  
des Vorstandes

**Klaus-Günter Zok**  
2. Stellvertreter  
des Vorstandes

Titelfoto: juckfrog - Fotolia.com Text & Foto: Uwe Stoll / Haus- und Grundigentimerverein e.V.



*Schöner*  
**BAUEN  
WOHNEN  
LEBEN**

Street-Food

kostenlose Beratung

Energieeffizienz

Fördermittel

E-Fahreräder

Fachvorträge

**Schöner Bauen**

Neubau  
Sanierung  
Architektur  
Immobilien  
Haustechnik  
Finanzierung  
Energieeffizienz  
Stromerzeugung

**Schöner Wohnen**

Sicherheit  
Klimaschutz  
Beleuchtung  
Wandbeläge  
Bodenbeläge  
Wohnkomfort  
Badgestaltung

**Schöner Leben**

Freizeit  
E-Mobilität  
Gesundheit  
Altersvorsorge  
Wohnen im Alter  
Abfall/Wertstoffe  
Stadtentwicklung

15. + 16. SEPTEMBER 2018

**Arena** Hildesheim

10 - 17 UHR

www.schoenerbwl.de

Eintritt: 2,50 €

**STEINWOLF**  
Naturstein *Lösungen*



FRIEDRICH ALY  
STEINMETZ- UND  
BILDHAUERMEISTER  
TEL. 05121 13 25 93  
FAX. 05121 13 25 49  
KONTAKT@STEINWOLF.DE  
WWW.STEINWOLF.DE

FOTOGRAFIE | LAYOUT: ALTSCHAFFEL.COM



Fotos: Evelyn Waldt, Haus- und Grundeigentümerverein e.V./Uwe Stoll

6



22

**IM FOKUS**

- 6 Mein schönster Platz in Hildesheim: Erwin Genath
- 10 Wieder zu Hause: Werner Fricke

**VORGESTELLT**

- 12 Tradition modern umgesetzt: Firma Ofen-Baule

**LEBENSART**

- 16 Wohntrends: Raus ins Grüne
- 18 Messe: Schöner BAUEN WOHNEN LEBEN

**IN EIGENER SACHE**

- 20 Schimmelpilzproblematik im Mietobjekt

- 22 **Mitgliederversammlung 2018**
- 24 Wohnklimamessgerät
- 25 Betriebskostenabrechnungen

**GENUSSWELT**

- 26 Weingenuß im Eigenheim
- 28 Unser Rezept-Tipp

**RÄTSEL**

- 30 Rangezoomt: Hildesheim unter der Lupe

IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Haus- und Grundeigentümerverein  
Hildesheim und Umgebung e.V.  
V.-Registernr.: 898  
Osterstr. 34  
31134 Hildesheim  
Telefon: (05121) 13 79-11  
Fax: (05121) 13 79-35  
www.hug-hildesheim.de  
E-Mail: info@hug-hildesheim.de

**Redaktionsleitung**  
Benyamin Bahri, Uwe Stoll (V.i.S.d.P.)

**Redaktion**  
Jasmine Baumgart, Katharina Holzberger,  
Viktoria Knappek, Evelyn Waldt  
redaktion@oeding.de

**Produktionsleitung & Layout**  
Christina Carl

**Gestaltung**  
Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

**Druck**  
oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig

**Vertrieb**  
Bernward Mediengesellschaft mbH  
Domhof 24  
31134 Hildesheim  
Tel. (05121) 307-800  
Fax (05121) 307-801  
E-Mail: info@bernward-medien.de

**Kundenberatung**  
Michael Busche  
Telefon (05 121) 307870  
michael.busche@bernward-medien.de

**Redaktionsschluss**  
ist jeweils der Erste eines Monats.

Keine Haftung für unverlangt eingesandte  
Fotos, Manuskripte usw.

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preis-  
ausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen.  
Nachdruck und Vervielfältigung aller Beiträ-  
ge, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher  
Genehmigung der Rechte-Inhaber/in; das gilt  
insbesondere für gestaltete Anzeigen.

**Heim&Garten** informiert in sechs Monats-  
ausgaben umfassend und kompetent über  
alle Bereiche der Haus- und Wohnungswirt-  
schaft. Schwerpunkte sind neben Aktuellem  
aus der Wohnungspolitik Finanzen, Recht  
und Steuern, die Themen „Renovierung“ und  
„Modernisierung“ sowie Dienstleistungen  
rund ums Haus.



# Mein schönster Platz

Erwin Genath: Mein Garten in Heinde



Das Hildesheimer Land hat viele wunderschöne Ecken. Einige sind bekannt, andere wollen erst entdeckt werden. Wir lassen Hildesheimer selbst zu Wort kommen und von ihren persönlichen Lieblingsorten der Stadt und ihrer Umgebung berichten. Dieses Mal lässt uns Erwin Genath seinen zauberhaften Garten in Heinde erkunden – eine private Oase, die sich der 55-jährige Dachdeckermeister und Geschäftsführer der Sun TEC Group zusammen mit seiner Frau aufgebaut hat. Auf dem riesigen an das Naturschutzgebiet um die Innerste angrenzenden Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik Groß Dungen, auf dem er schon als Kind herumgeklettert ist, sprechen wir über die Mühen und Freuden einer Gartenanlage.

#### Warum ist Ihr Garten für Sie der schönste Ort?

Man kann hier wirklich die Seele baumeln lassen. Wir fahren kaum noch weg im Urlaub, außer zum Skifahren vielleicht, aber ansonsten haben wir hier alles. Wir haben Ruhe, einen Pool, Schatten- und Sonnenplätze und um die Ecke kann man in der Innerste baden oder mit den Pferden ins Wasser gehen. **Seit wann haben Sie das Grundstück und wie haben Sie es in der Zeit verändert?**

Das haben wir 1998 übernommen und zwei Jahre später mit dem Hausbau begonnen. Meine Frau ist Architektin, sie hat die „Casa Luminosa“ selbst entworfen, eine Holzrahmenbau-

weise mit Ausrichtung nach Südwesten. Und dann haben wir peu à peu den Garten gestaltet. Es war alles hauptsächlich eine Rasenfläche und hatte nicht diese verschiedenen Inseln wie jetzt. Wir haben damals zuerst Kamerunschafe und Heidschnucken für das große Grundstück besorgt, bis ein Freund uns auf ein Pony brachte, Maus, und damit eine Lawine von Pferden und Springturnierteilnahmen lostrat... Maus ist nun schon 30 Jahre alt und steht hier noch, Schafe haben wir nicht mehr, aber verschiedene Hühner und auch gerade Küken.

#### Wie viel Pflege steckt in diesem großen Garten?

Man kann sagen, dass wir hier mindestens fünf Stunden in der Woche verbringen, sonst sähe das nicht so aus, das Unkraut ist einfach unerbittlich (lacht). Und dazu kommt bei der momentanen Sonne noch jeden Abend gießen. Dabei haben wir noch Glück, dass wir nicht sprengen müssen. Hier waren früher die Schlammteiche der ehemaligen Zuckerfabrik Groß Dungen, darum haben wir Stauhässe im Boden und sogar wenn die oberen 30 bis 40 Zentimeter durchtrocknen, bleibt es darunter feucht.

#### Und was können Sie ernten?

Oh, wir haben eine ganze Menge: Sechs Sorten Tomaten, Zucchini, Peperoni, Paprika, Lauch, Bärlauch, Weißkohl, verschiedene Rüben, Salate, Mangold, Zwetschgen, Mirabellen, Sauerkirschen, dazu noch die ganzen Beeren: Blaubeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, rote, weiße und schwarze Johannisbeeren – das gibt wunderbare Marmeladen. Was man hier wegen des Lössbodens aber nicht anpflanzen kann, sind beispielsweise Radieschen, die kriegen leider sofort Flöhe.

#### Was oder wer verursacht noch Probleme?

Giersch und Quecken, die muss man mit der Grabgabel rausuchen, sonst kommen sie immer wieder. Und Schermäuse sind hier überall. Alle paar Jahre lebt mal ein Maulwurf hier und einen Waschbären haben wir letztes in einer Lebendfalle eingesammelt. Bis vor Kurzem wohnte in der Nähe ein Fuchs, der hatte sich gerade erst fünf unserer Hühner geholt, aber den müssen sie schon weggefangen haben. Bei uns kriegen Tiere das Gnadenbrot und wenn die dann verendet sind, haben wir die immer zum Fuchs übergebracht und dann war auch Ruhe. Nur wenn sie gerade Junge haben, brauchen sie mehr zu füttern. Aber das ist Natur.

#### Haben Sie eine Lieblingspflanze?

Ja, die große Rotbuche, den Baum meines Sohnes. Man soll ja heiraten, mit seiner Frau ein Kind zeugen und für den Sohn einen Baum pflanzen, heißt es. Das haben wir auch so gemacht.

#### Wo halten Sie sich besonders gern auf?

Meist sitzen wir auf der Terrasse hinter dem Haus. Ich finde, ob man nun liest oder in seinem Handy tickert, wenn man den Blick hebt und die Farbenpracht sieht, ist das Entspannung pur. Bei dem Wetter sind wir natürlich auch viel am Pool oder in unserer „Chill-Zone“ am Gartenhäuschen.

#### Haben Sie noch offene Wünsche für den Garten?

Ich könnte mir gut noch irgendeine abstrakte Kunst vorstellen, von einem Blechkünstler zum Beispiel. Vor dem Haus haben wir eine Skulptur, da ist nur der Winterjasmin ziemlich drübergewachsen. Das war einfach ein laser-ausgeschweißtes Teil vom Waggonbauwerk Alstom, eigentlich Abfall, das haben wir mit einem Rahmen umschweißte und da eingesetzt.

#### Wem würden Sie einen eigenen Garten empfehlen?

Jedem. Damit er Lebensmittel einfach zu schätzen weiß. Was man essen mag und wie man sein Leben gestaltet, muss jeder für sich selbst wissen. Aber ich finde, der Umgang mit Lebensmitteln ist vielfach unter aller Sau und steht in keinem Verhältnis zu der Mühe und Arbeit, die dahinter stecken.

Interview-Fotos: Evelyn Waldt

## STECKBRIEF

- ▶ **Wohnt im Landkreis Hildesheim seit**  
Ich bin hier aufgewachsen und habe – mit zwei Jahren Unterbrechung durch die Bundeswehr – in Heinde gelebt.
- ▶ **Familienstatus**  
Verheiratet mit zwei Kindern.
- ▶ **Lieblingsfreizeitaktivität**  
Neben der Gartenarbeit habe ich noch einen Oldtimer, einen Ford 17 M von 1969, und ein altes Motorrad. Außerdem reise ich sehr gern.
- ▶ **Schönster Fleck auf der Erde**  
Costa Rica. Die Natur mit dem Dschungel und das ganze Drumherum, die Menschen und ihre Mentalität, das ist einfach einzigartig.
- ▶ **Letzter Kino- oder Theaterbesuch**  
Im Stadttheater war ich Ende letzten Jahres. Im Kino war ich letztes mit meiner Tochter und habe einen in die Rippen bekommen, weil ich eingeschlafen bin (lacht).
- ▶ **Lieblingsgastronomie in Hildesheim**  
Eigentlich war es immer das Chapeau claque, mittlerweile ist noch das Café Heidelberg dazugekommen und das Markt 45, das gefällt mir noch besser.
- ▶ **Schönstes Erlebnis in Hildesheim**  
Was immer schön ist, ist die „Jazztime“, weil da die Leute einfach mal gelassen sind und nicht immer so hektisch und auf Krawall gebürstet.
- ▶ **Gemeinnütziges Engagement**  
Ich bin Mitglied im Ortsrat der CDU und kümmere mich da um die Belange des Ortes mit.
- ▶ **Das Beste an Gartenarbeit ...**  
... dass man meist nur so viel machen muss, wie man möchte.

ERWIN GENATH





# Wieder zu Hause

**Werner Fricke über seine neue Aufgabe für den Verband „Unternehmer Hildesheim“, seine Schulzeit in der Stadt und seine Rückkehr an die Innerste.**

Es sind nur wenige Schritte, um im Haus der Industrie – Bischofsmühle vom verglasten Vorstandsbüro hinauf auf die sonnige Dachterrasse zu gehen. Der Blick über die Innerste zum Magdalenenhof, der Michaeliskirche oder dem Dom ist an diesem sommerlichen Tag kaum zu toppen. Badende Kinder, rudernde Kanuten, dazu entspannte Gäste im gegenüberliegenden Restaurant – hier lässt es sich arbeiten. Der 58-jährige Werner Fricke ist einer der Geschäftsstellenleiter der in der Bischofsmühle ansässigen Arbeitgeberverbände. Ganz neu: „Unternehmer Hildesheim“, ein junger Verband, der in Stadt und Region wachsen will. Fricke verrät, dass sein Haus große Ziele am Standort verfolgt. Und dass er sich freut, wieder in seiner Heimatstadt arbeiten zu können.

**Herr Fricke, die Bischofsmühle gehört zweifellos zu den architektonischen Highlights der Stadt. Im Keller befindet sich der Jazz-Club „Cyclus 66“ und darüber ist das Zuhause von zwölf Verbänden. Wie passt das zusammen?**

Es freut mich, wenn Ihnen das Haus gefällt. Wir haben es im Herzen der Stadt und so voller Geschichte zu einer sichtbaren Repräsentanz der Wirtschaft umgebaut. Ziel ist es, der Stadtentwicklung zu dienen, es als Kommunikations- und Tagungszentrum zu beleben und gleichzeitig einen Beitrag zur Kulturförderung zu leisten. Man sieht hier sehr schön: Kultur und Wirtschaft – das passt ausgezeichnet. Eine solche enge Zusammenarbeit zwischen einem Jazz-Club und einem Unternehmerverband gibt es bundesweit kein zweites Mal.

**Sie wollen auch auf anderen Gebieten neue Wege gehen.**

Stimmt, wir haben uns mit der Gründung des Verbands „Unternehmer Hildesheim“ neue Ziele gesetzt. Unser Brot- und Buttergeschäft ist und bleibt weiterhin das Arbeitsrecht. Wer bei uns Mitglied ist, bekommt seine arbeitsrechtlichen Probleme gelöst. Zu den neuen Wegen gehört aber, dass wir uns als Dienstleister für die Hildesheimer Betriebe sehen. Nehmen Sie das Fachkräfteproblem. Immer mehr Unternehmen haben Probleme Aufträge auszuführen, weil ihnen die qualifizierten Mitarbeiter fehlen. Wir schaffen mit dem Welcome-Center der Stadt Hildesheim in der Bischofsmühle eine Anlaufstelle unter anderem für Unternehmen, um gemeinsam zu zeigen, wie lohnenswert es ist, in dieser Region zu leben und zu arbeiten. Wir werden den Betrieben helfen, den Strukturwandel rund um die Digitalisierung zu meistern und Chancen aufzeigen, die sich aus der Zusammenarbeit mit Start-ups ergeben. Das sind neue Wege, um Interessensvertreter und Impulsgeber für die Betriebe zu sein. Als Verband müssen wir uns den Anforderungen unserer Mitglieder offensiv stellen und unsere Aktivitäten an deren Bedürfnisse ausrichten.

**Mit welchen Referenzen kommen Sie nach Hildesheim?**

Ich weiß aus inzwischen 30-jähriger Berufserfahrung im Umgang mit Betrieben, wie Unternehmer denken – insbesondere im Mittelstand. Ich habe aus unzähligen Betriebsbesuchen gelernt, wann ein Angebot an dieser Zielgruppe vorbeigeht und wie man Themen setzen kann. Nicht ohne Grund ist un-

sere Verbandsfamilie in Hannover in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen – übrigens gegen den bundesweiten Trend. Es hilft, wenn ich als Hildesheimer überdies von einem großen Netzwerk profitieren kann.

**Die neuen Ziele verfolgen Sie nicht allein, sondern mit starken Partnern.**

„Unternehmer Hildesheim“ ist Mitglied einer großen Familie von zwölf Verbänden, an der Spitze NiedersachsenMetall. Wir sind zwar ausschließlich auf Stadt und Region ausgerichtet, gehören jedoch zu einer starken Gemeinschaft von über 1.000 Unternehmen mit mehr als 300.000 Beschäftigten aus unterschiedlichen Branchen. Von A wie ADAC, bis Z wie Zoo, vom Kleinbetrieb bis zum Konzern, vom Start-up bis zum Traditionsunternehmen. Dank der wirtschaftlichen Kraft der großen Verbände ergeben sich Synergien, die es uns ermöglichen, in Hildesheim besondere Veranstaltungen wie zum Beispiel den Hildesheimer Sommer mit Götz Alsmann zu ermöglichen.

**Damit kommen wir wieder zur Kulturförderung. Der Jazz-Club „Cyclus 66“ ist nach den Hochwasserschäden wieder zu Hause.**

Das war eine harte Zeit für den „Cyclus 66“, denn er musste seine Konzerte an anderen Orten der Stadt durchführen. Als Hausherr haben wir dafür gesorgt, dass die Schäden beseitigt wurden und der Keller wieder im alten Glanz erstrahlt. Das hat uns eine hohe sechsstellige Summe gekostet, ist aber bestens angelegtes Geld. Denn damit machen wir Hildesheim ein Stück lebenswerter und für auswärtige Gäste attraktiver.

„Es hilft, wenn ich als Hildesheimer von einem großen Netzwerk profitieren kann.“

**Welche Beziehung haben Sie persönlich zu Hildesheim?**

Eine sehr enge, ich war auf der Michelsenschule und anschließend dem Wirtschaftsgymnasium. Danach habe ich beim Kehr wieder am Sonntag ein Volontariat gemacht, ehe ich zum Institut der deutschen Wirtschaft Köln als Wirtschaftsredakteur wechselte. Danach folgten 20 Jahre bei NiedersachsenMetall in Hannover als Verantwortlicher im Bereich Kommunikation. Nun freue ich mich riesig, wieder zurück in Hildesheim zu sein und etwas Neues aufzubauen.

**Sie sind und bleiben Hildesheimer, weil...**

Ich wohne in Dinklar vor den Toren der Stadt, bin also Hildesheimer. Die Stadt hat für mich alles, ist nicht zu groß und nicht zu klein, der Freizeitwert ist hoch. Theater, Kino, Gastronomie – alles ist da. Meine Söhne sind hier auf sehr gute Schulen gegangen, meine gesamte Familie und Freunde leben hier und in der Region – es stimmt eigentlich alles.

# Tradition modern umgesetzt

Die Profis für kreative Kamin- und Ofenideen: Ofen-Baule



Unternehmer Joachim Baule im Interview

Ob offener Kamin, Kachelofen oder Gaskamin – moderne Feuerstätten bereichern jeden Wohnraum und verbreiten eine gemütliche Atmosphäre. Nicht nur als stilvoller Blickfang, sondern auch als funktionales Herzstück der Räumlichkeiten gerät ein ansprechender Ofen häufig in den Mittelpunkt geselliger Zusammenkünfte. Das Hildesheimer Unternehmen Ofen-Baule berät seit 1860 am Neustädter Markt mit brennender Leidenschaft zu diesen Themen und baut mit Kontinuität und Innovation hochwertige Traumkamine nach individuellen Wünschen an Design und Technik.

**Guten Tag Herr Baule, Ihr Unternehmen blickt auf eine lange Tradition zurück.**

Eröffnet wurde die Firma Ofen-Baule 1860 von meinem Ur-Ur-Großonkel Johannes Behrens. In der damaligen Ofenfabrik, die sich im Hinterhof unseres Gebäudes am Neustädter Markt befand, wurden die Kacheln noch selbst gebrannt. Durch den frühen Tod meines Urgroßvaters wurde das Unternehmen ab 1902 von meiner Urgroßmutter geleitet, bis 1928 mein Großvater das Unternehmen übernahm. Das war schon eine bemerkenswerte Leistung, sich als Frau in der Männerdomäne des Handwerks und in den Wirren des Ersten Weltkriegs mit Erfolg durchzusetzen.

**Das stimmt. Wie ging es nach den Kriegen weiter und worauf sind Sie heute spezialisiert?**

Nachdem das Firmengebäude im Bombenhagel von 1945 völlig zerstört worden war, wurde mit dem Wiederaufbau erstmalig eine Ofen-Ausstellung präsentiert – ein echtes Novum in der damaligen Zeit. In den 60er Jahren erfuhren dann die Warm-Wasser-Zentralheizungen einen regelrechten Boom und Heizen mit Holz oder Kohle galt als altmodisch. Zudem war das Öl preiswert und die Handhabung der Geräte einfach. Mit der Ölkrise Ende der 70er Jahre wurden Öfen und Kamine jedoch wieder interessant und stehen seitdem für Unabhängigkeit von Energiepreisschwankungen und fungieren seit den letzten 25 Jahren ganz klar als gestalterische Möbel, die Behaglichkeit und Wärme in die eigenen vier Wände bringen. Spezialisiert sind wir sowohl auf Kundenwünsche, bei denen der Heizaspekt klar im Vordergrund steht, als auch auf offene Kamine, die viel Sicht auf das Feuer erlauben und hauptsächlich für Atmosphäre sorgen.

**Sie übernahmen das Unternehmen 1994 von Ihrem Vater. Ist Ihnen der Entschluss schwer gefallen?**

Mein ursprünglicher Wunsch war es eigentlich, Architektur zu studieren. Dennoch schlug ein Teil meines Herzens immer mit dem Gedanken, die Tradition weiterzuführen. Ich habe es als Herausforderung wie auch als Chance empfunden, unser Familienunternehmen an die Anforderungen des Marktes anzupassen und ihm meine eigene Richtung zu geben.

**Welchen Fokus haben Sie gesetzt?**

Individuelles Design und eine professionell ausgeführte handwerkliche Dienstleistung – das ist das, was wir unseren Kunden bieten. Die Individualität unserer Entwürfe steht immer im Vordergrund: Sie passt sich dem Raum an, der den Ofen aufnehmen soll. Danach richtet sich auch, ob wir Stahl oder Naturstein als Material vorschlagen, ob ein Ofen puristisch geradlinig wirkt oder den Betrachter eher



an einen sonnigen Herbsttag erinnert. Die Gespräche mit Bauherren und Architekten spielen dabei eine große Rolle. So wenig wir Öfen „von der Stange“ liefern, so wenig kommen wir mit fertigen Plänen zu unseren Kunden. Die Wünsche des Kunden und die Pläne des Architekten bilden den Rahmen für unsere Entwürfe. Dafür nehmen wir uns Zeit. Es ist uns sehr wichtig, dem Interessenten ein realistisches Bild seines Wunschkamins zu präsentieren.

**Wie sieht ihr alltägliches Geschäft aus?**

Viele unserer Kunden haben bereits sehr konkrete Vorstellungen, bevor sie an uns herantreten. Dabei schwebt ihnen nicht nur das ungefähre Aussehen ihrer neuen Feuerstelle vor, sondern sie wünschen sich natürlich auch, dass das anstehende Bauprojekt bis zur nächsten Heizsaison abgeschlossen ist. Darauf sind wir als Fachunternehmen für individuellen Kaminbau selbstverständlich gut vorbereitet und gestalten den zeitlichen Ablauf der Umbauarbeiten

so eng wie möglich. Auch die intensive Zusammenarbeit mit dem Schornsteinfeger im Zuge des Kamin- und Kachelofenbaus liegt unseren Kunden am Herzen. Bei der Materialauswahl sind wir wählerisch. Wir verwenden fast

„So wenig wir Öfen ‚von der Stange‘ liefern, so wenig kommen wir mit fertigen Plänen zu unseren Kunden.“

ausschließlich Naturstein, Edelstahl, Stahl oder Glas. Dabei sind wir offen für die Wünsche unserer Kunden – etwa, wenn es darum geht, Materialien aus einer bestimmten Region aufzunehmen.



### Welche Projekt-Umsetzungen sind Ihnen besonders gut in Erinnerung geblieben?

Die absoluten Highlights waren sicherlich eine Zentralfeuerstelle in einem Berliner Bunker, ein dreieinhalb Meter breiter Gaskamin in einem Hildesheimer Restaurant sowie eine Kaminanlage in den Dünen von Norderney.

### Was macht Ofenbau zur Handwerkskunst?

Aus der Kombination von effizienter und umweltfreundlicher Heiztechnik mit individuellen Gestaltungswünschen werden Öfen gebaut, die den Bedürfnissen und der Persönlichkeit des Kunden entsprechen. Ob Designkamin, Kachelofen mit großer Glastür oder Ofen mit Kesseltechnik – die passende Ausführung kann sowohl in klassische als auch rustikale oder moderne Feuerstellen integriert werden. Dabei steht bei uns Qualität immer an erster Stelle.

### Wo sehen Sie die Vorteile von Öfen und Kaminen im Vergleich zu Heizungen?

Eine Heizung soll einfach nur Wärme liefern, wenn man am Thermostatventil dreht. Ein Holzofen bedeutet zusätzlich zur angenehmeren Strahlungswärme Atmosphäre, Behaglichkeit und ein großes Stück Unabhängigkeit von Öl und Gas. Der Kamin bildet außerdem das optische Glanzstück im Wohnraum, entweder als rustikaler Blickfang oder als stilvolles puristisches Highlight.

### Wem würden sie den Bau eines Kamins empfehlen und wo liegen die Grenzen?

Sollten sich Bauherren für einen Kamin von uns interessieren, beginnt die Konzeptionsphase – idealerweise während der Bauplanung. Auf der Grundlage der Architekten-

Pläne entwickeln wir ein erstes Konzept. Auch das erste Treffen mit dem zuständigen Schornsteinfeger findet in dieser Phase statt. Der Schornstein ist der Motor jeder Kaminanlage und soll optimal darauf abgestimmt sein. Wenn aber kein Schornstein vorhanden ist, ist auch das nicht schlimm – auf den nachträglichen Einbau sind wir spezialisiert. Um den Brennpunkt des Hauses im Eigenheim zu realisieren ist es von Bedeutung, die Verbrennungsluftführung sicherzustellen. Grenzen gibt es nur bezüglich der Heizleistung. Hier ist es wichtig, die Kaminanlage in Abstimmung zur Raumgröße und den Wärmebedarf optimal zu dimensionieren.

### Inwiefern ist Ihr Betrieb vom Fachkräftemangel betroffen und wie reagieren Sie darauf?

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als selbst auszubilden. Dieses Jahr bilden wir wieder einen motivierten, teamfähigen und handwerklich geschickten jungen Mann aus der Region aus, der Freude daran hat, mit unterschiedlichen Materialien kreativ zu arbeiten.

### Was macht den Standort Hildesheim in Ihren Augen heute attraktiv?

Ganz klar die Lage zwischen den Städten Hannover, Braunschweig und Salzgitter, mit direktem Autobahnanschluss – hier ist unser Hauptwirkungskreis zwischen Harz und Heide. Aber auch außerhalb dieser Region haben wir sehr viele interessante Projekte im norddeutschen Raum ausgeführt.

## MEIN HILDESHEIM

► Ich bin in Hildesheim geboren und auch hier zur Schule gegangen. Die Ausbildung als Kachelofen- und Luftheizungsbauer und viele Erfahrungen in der praktischen Arbeit erlangte ich in Süddeutschland. Dort ist der Kachelofen- und Kaminbau wesentlich verbreiteter. Viele berufliche Kontakte aus der Zeit bestehen bis heute und ergänzen den Erfahrungsschatz über die Speicherbauweise der Öfen.

► Ich mag meine Heimatstadt, weil es hier viele Grünflächen mit vielfältigen Sportmöglichkeiten sowie ein vielseitiges Theater und eine lebendige Kulturszene gibt. Hildesheim hat für mich genau die richtige Größe, ist überschaubar mit kurzen Wegen und nicht anonym. Unsere Ausstellung am Neustädter Markt liegt zentral zur Innenstadt. Mein Blick aus dem Schaufenster fällt jeden Tag auf die schöne Lamberti-Kirche oder auf das bunte Treiben des Wochenmarktes – ein herrliches Flair und ein Ort der Begegnung.

► In der Freibadsaison ist es für mich das Größte, regelmäßig zum Schwimmen zu gehen. Im Winter hingegen ist Skilaufen mit meiner Familie ein schöner Ausgleich zur Arbeit. Gerne treffe ich mich zusätzlich mit Freunden zum Tennis und Radfahren. Einen großen Stellenwert in meiner Freizeit nimmt auch die Musik inklusive Konzert- und Theaterbesuchen ein.

Interview: Viktoria Knappek Text: htp Fotos: Ofen-Bau.de, htp

# Selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter

## Digitaler Fortschritt öffnet neue Perspektiven

Sprechen wir heute von altersgerechtem Wohnen, sind in der Regel der Aufzug, die für Rollstühle geeigneten Türen oder die barrierefreie Dusche gemeint. Dass für selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter auch andere Aspekte wichtig sind, tritt noch immer oft in den Hintergrund. So ist eine Teilnahme am öffentlichen Leben ohne moderne Kommunikationsmittel wie Handy und Computer nicht denkbar.

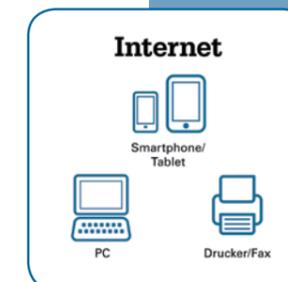
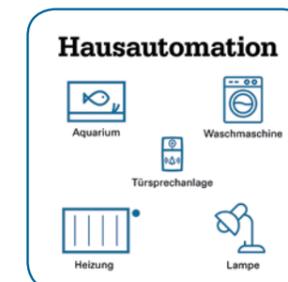
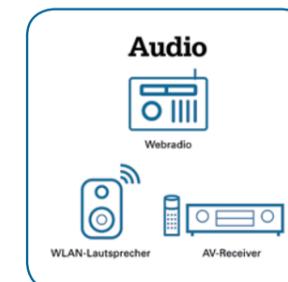
Kleidung, Bücher und Möbel online einzukaufen ist für die meisten Menschen normal. Doch wie ist es mit dem Lebensmittelmarkt direkt um die Ecke? Viele Händler bieten einen Lieferservice an, der online beauftragt werden kann. Die Therme ist kaputt? Schnell ein Foto mit dem Smartphone gemacht und an den Installateur gemailt. Mein Kühlschrank meldet, wenn die Milch zur Neige geht und von unterwegs stelle ich die Heizung an. Viele Möglichkeiten, die mich flexibler und unabhängiger machen. Auch die Telemedizin wird sich zukünftig weiterentwickeln. Aktuell hat der Deutsche Ärztetag die Bestimmungen für eine Konsultation per Chat gelockert, was den Patienten lange Wartezeiten ersparen soll. Zukünftig werden Gesundheitsüberwachung per Internet und die digitale Sprechstunde eine Option.

Für ein selbstbestimmtes Leben und um möglichst eigenständig zu sein, auch wenn die körperliche Belastbarkeit eingeschränkt ist, dazu ist auch eine leistungsfähige Internetverbindung wichtig. Gerade für Vermieter ist dieser Aspekt angesichts der demografischen Entwicklung in seiner Bedeutung nicht zu unterschätzen. Denn die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum wird in den nächsten Jahren stark steigen, was im Umkehrschluss bedeutet, dass entsprechend ausgerüstete Immobilien an Wert gewinnen werden.

Die htp GmbH konzentriert sich seit einigen Jahren auf die Verlegung von Glasfaser direkt in die Immobilien. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Zuverlässige Internetanbindungen
- Stabile Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s
- IP-TV und Streaming in bester Auflösung
- Voraussetzung für Smart-Home und Hausautomationsanwendungen

Glasfaser ist eine Investition in die Zukunft, die der Wertsteigerung der Immobilie dient.



### Über htp:

Die htp GmbH ist der Telekommunikationsdienstleister für den GroBraum Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Peine und Wolfenbüttel und versorgt über 100.000 Privat- und Geschäftskunden mit Telefon-, Internet- und Mobilangeboten bis hin zu Komplettlösungen für Unternehmen.

Mit über 200 Mitarbeitenden und 68 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2017 gehört htp zu den größten regionalen Telekommunikationsanbietern in Deutschland. Gesellschafter sind die enercity AG in Hannover und die EWE AG, Oldenburg. htp ist Spezialist für den Internet-Ausbau im ländlichen Raum und schließt Bestandsimmobilien in Ballungsräumen und Gewerbegebieten direkt mit Glasfaser an.

### Kontakt:

htp GmbH  
Kostenlose Hotline: 0800 2229111  
business@htp.net  
www.htp.net

# WOHNTRENDS

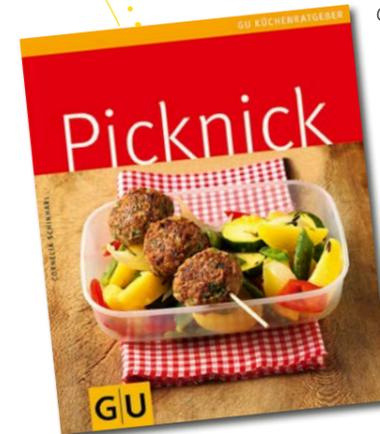
Neuheiten, Schönheiten und Begehrlichkeiten, die das Wohnen bunter machen.



## Raus ins Grüne

Der Sommer geht zu Ende. Jetzt heißt es: Schnell noch die Gelegenheit nutzen, um draußen die letzten Sonnenstrahlen einzufangen und Zeit in der Natur zu verbringen. Was wäre da passender als ein ausgedehntes Picknick mit einer gemütlichen Decke, robustem Geschirr und schmackhaften, einfach zu transportierenden Snacks?

**Unkompliziert** Essen unter freiem Himmel schmeckt gleich noch mal so gut. Beim Picknick sind mundgerechte Häppchen und alles, was sich gut transportieren lässt, gefragt: Salate, üppig belegte Brote, Quiche, Hackbällchen und Co. Natürlich darf auch der Nachttisch nicht fehlen.



**Farbtupfer**  
Falls mal etwas umkippt: Die Melaminbecher sind unkaputtbar, in verschiedenen Farben und Mustern erhältlich und werten jede Picknicklandschaft optisch auf.

**Mitgebracht** In der Lunchbox finden dank des Trenn-Einsatzes verschiedene Snacks Platz, vom belegten Brot über Gemüse und Dips. Sogar eine Gabel ist enthalten. So wird das Essen vielseitig.



**Durstlöscher** Die elegante Trinkflasche aus BPA-freiem Kunststoff hat einen Schraubverschluss und eine Tragschleife. Ein halber Liter lässt sich darin transportieren.



**Kuschelig**  
Basis eines jeden Picknick-Ausflugs ist eine Decke, mit genügend Platz für die mitgebrachten Köstlichkeiten und alle Gäste.



Text: Katharina Holzberger/Fotos: iiber Westwing/Novada, Grafice/Unzer, Rice, Rostl Mepal, Urbanarna, Butlers



# Effizienz und Komfort

**Fachmesse des Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim**  
**informiert über Trends und Verbesserungspotentiale**  
**beim Bauen, Wohnen und Leben.**

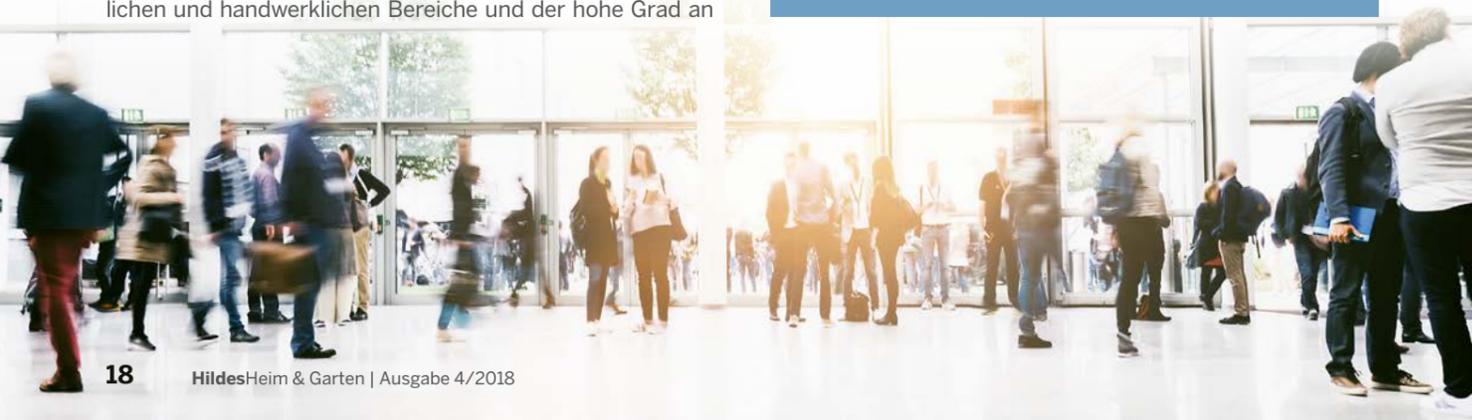
Mieter, Bauherren, Eigenheim- und Wohnungsbesitzer sowie alle anderen Immobilien-Interessierten können am 15. und 16. September auf der Fachmesse **Schöner BAUEN WOHNEN LEBEN** nach Herzenslust stöbern. Etwa 35 Aussteller rund um Immobilien – außen und innen – versammeln sich in der Hildesheimer Volksbank-Arena und beraten über erfolgreiche praxiserprobte Konzepte und Innovationen aus den Themenbereichen Neubau, Umbau, Sanierung, Garten und Wohnqualität. Was ist möglich? Was ist umsetzbar? Was lohnt sich tatsächlich? Und was wird sogar staatlich gefördert? Alle aktuellen Entwicklungen und zukunftsweisenden Trends der Branche, insbesondere auch was Nachhaltigkeit und Klimaschutz angeht, werden von regionalen und überregionalen Unternehmen abgebildet, bis hin zu Fragen der Wohn- und Lebensqualität wie Gesundheit, Mobilität, Ernährung und Freizeit.

Zum ersten Mal fand die vom Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim (ebz) ausgerichtete Messe im letzten Jahr statt. Aufgrund der positiven Resonanz und des großen Zuspruchs wird sie in diesem Jahr fortgeführt, erklärt René Hußnätter, einer der Geschäftsführer des ebz, das bereits seit 2009 zum Thema Energieeffizienz bei Sanierungen und Neubauten berät. „Die geballte Kompetenz aller baulichen und handwerklichen Bereiche und der hohe Grad an

Branchen-Fachleuten machen die Messe einzigartig“, führt er aus. „Jemand, der gerade bauen möchte, kann sich zum Beispiel von der Planungsphase bis zur Auswahl fertiger Produkte vor Ort informieren. Er kann sich bei Experten über Finanzierungsmöglichkeiten beraten lassen, im Hildesheimer Großraum verfügbare Grundstücke, regionale Bauträger und Handwerksbetriebe hoher Güte finden und das vielfältige Ausstellerangebot von Fenstersystemen bis zum Sicherheitsprogramm sofort ausprobieren.“ Security sei dieses Jahr Schwerpunkt vieler Bereiche, erklärt der Fachmann, nachdem es in unserer Region zuletzt vermehrt zu Einbrüchen gekommen sei. Ein spannendes und umfangreiches Vortragsprogramm etwa zu Smart Home, gesundem Wohnen, Barrierefreiheit und Energieeffizienz sowie ein verlockendes Angebot aus Gewinnspielen, Unterhaltung und Kulinarik runden die Wohn-Fachmesse ab und versprechen ein eindrucksvolles Wochenende.

Text: Evdlyn Waldr Fotos: arsdigital, refotostock - Fotolia.com

**Schöner BAUEN WOHNEN LEBEN**  
**15. und 16. September 2018 | 10 bis 17 Uhr**  
**Volksbank-Arena (HI)**  
**TERMIN** [schoenerbwl.info](http://schoenerbwl.info)



**Kunst & Galerie**  
 Monika Volker

Ihr **Spezialist** rund ums **Bild.**

Maren Rohrbach  
 Scheelenstr. 7  
 31134 Hildesheim  
 Tel. 05121 35210  
 E-Mail: [service@kunst-und-galerie-volker.de](mailto:service@kunst-und-galerie-volker.de)  
[www.kunst-und-galerie-volker.de](http://www.kunst-und-galerie-volker.de)

**Scharnbacher**  
 Sicherheitstechnik GmbH

**Kostenloser Sicherheits-Check für Ihr Zuhause!**

- Einbruchmeldeanlagen
- Telekommunikation
- Elektroinstallation
- Brandmeldesysteme
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrollen

**Sind Sie sicher?**

[www.scharnbacher.de](http://www.scharnbacher.de) • 05121.62040



**TR** ■ BAD  
 ■ HEIZUNG  
 ■ SPECKSTEINÖFEN

**THORSTEN RODE**

Telefon 05182/ 94 84 13  
[www.bad-heizung-ode.de](http://www.bad-heizung-ode.de)

CONSULTING TEAM  
 Vermögensverwaltung AG  
 HILDESHEIM  
 BRAUNSCHWEIG  
 GÖTTINGEN  
 HANNOVER

... Ihr unabhängiger **Spezialist** in der Region!

- Vermögensverwaltung
- Altersvorsorge
- Finanzierung
- Versicherung

erfolgsorientiert | individuell | schnell

... zugelassen und beaufsichtigt durch die BaFin  
 (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht)

Osterstraße 39 A | Telefon 05121 289990 | [info@consulting-team.de](mailto:info@consulting-team.de)  
 31134 Hildesheim | Fax 05121 2899999 | [www.consulting-team.de](http://www.consulting-team.de)

**Stammelbach**  
**bau- & wohnwelten**  
 am güterbahnhof

**Ihr starker Partner für Neubau und Renovierung!**

- Kompetente Beratung durch erfahrene Mitarbeiter
- Bei uns finden Sie alle für Ihr (Um-)bauprojekt relevanten Sortimente an einem Ort
- Schnelle Angebots- und Auftragsbearbeitung

**baustoffe** **fliesen** **sanitär** **holz**

Karl Krüger GmbH & Co. KG | Marheinekestraße 21  
 31134 Hildesheim | Tel. 05121 1602-0 | [info@stammelbach.de](mailto:info@stammelbach.de)

# Schimmelpilzproblematik im Mietobjekt

## Tipps, Ratschläge und Rechtsprechung für die Vorgehensweise unserer Mitglieder



ist, sollte er unverzüglich einen Besichtigungs- und Begehungstermin mit dem Mieter vereinbaren, um sich eigenhändig von der aufgetretenen Problematik und von dem Umfang zu überzeugen. Zu diesem Zeitpunkt sollte er noch keine entsprechenden Fachleute hinzuziehen, da er bei Begehung der Wohnung durchaus wichtige Umstände feststellen kann, welche eventuell bereits Rückschlüsse auf ein nicht ausreichendes Heiz- und Lüftungsverhalten darstellen. Diese kann zum Beispiel darin begründet sein, dass der Vermieter bei Begehung und Besichtigung des Schadens eine beträchtliche Luftfeuchtigkeit feststellt, weil zum Beispiel in großem Umfang Wäsche in der Wohnung getrocknet wird. In einigen Fällen haben Mitglieder berichtet, dass in nicht genutzten Räumen wie Gästezimmer et cetera keinerlei Beheizung der Räume festzustellen war. Bei Vermietern, die im Mietobjekt über eine Zentralheizung verfügen, kann teilweise auch aufgrund der Ablesewerte der einzelnen Heizkörper ein Rückschluss auf die eventuell fehlende Beheizung einzelner Räume gezogen werden.

Sofern sich der jeweilige Vermieter persönlich von der Schimmelpilzproblematik überzeugt hat, ist er nach der sogenannten „Gefahrkreisstheorie“ verpflichtet den Beweis zu führen, dass der Schimmel nicht auf bauseitige Ursachen zurückzuführen ist. Hier sollte der jeweilige Vermieter einen entsprechenden Fachmann wie zum Beispiel einen Architekten, Bauingenieur oder – sofern nicht verfügbar – einen Maurer- oder Malermeister hinzuziehen, um im Rahmen einer Außenbegehung festzustellen und auch bestätigen zu lassen, dass gegebenenfalls keinerlei außen am Mietobjekt erkennbare bauseitige Schäden feststellbar sind, welche Ursache der Schimmelpilzbildung sein könnten. Selbstverständlich sind besonders intensiv die Außenbereiche zu untersuchen, an denen im Innenbereich der Wohnung entsprechende Schimmelpilzproblematik aufgetreten ist. Diese gutachterliche Feststellung sollte sich der jeweilige Vermieter auf jeden Fall schriftlich bestätigen lassen. Im Anschluss daran

muss dann der Mieter beweisen, dass er das Mietobjekt und insbesondere die vom Schimmelpilz befallenen Räume des Mietobjektes ausreichend belüftet und auch ausreichend beheizt hat. Sofern der Mieter dann nach Außenbegehung des Mietobjektes Zutritt zur Mietsache gewährt, wozu er selbstverständlich bei auftretendem Schimmelpilz verpflichtet ist, kann dann der beauftragte Fachmann gegebenenfalls auch Feststellungen treffen und die entsprechenden Schadensbilder durch Fotoaufnahmen dokumentieren.

Sofern der Schaden nicht bauseits bedingt ist, hat selbstverständlich der Mieter nicht das Recht, die Miete ganz oder auch nur zum Teil zu mindern. Diese Ansicht wird nicht nur von verschiedenen Amts- und Landgerichten vertreten, sondern auch vom Bundesgerichtshof, welches der BGH unter anderem in verschiedenen Urteilen, wie zum Beispiel zu dem Aktenzeichen VIII ZR 182/06, Urteil vom 18. April 2007; Aktenzeichen VIII ZR 138/11, Urteil vom 11. Juli 2012; im Urteil VIII ZR 102/06 vom 25. Oktober 2006 und ebenfalls im Urteil vom 3. November 2010 zu dem Aktenzeichen VIII ZR 330/09 entschieden hat.

In einem Teil der zuvor aufgeführten Urteile hat der BGH unter anderem entschieden, sofern der Mieter in eventueller Verkenntung der Schadensursächlichkeit zu Unrecht die Miete mindert und anschließend der Vermieter aufgrund Zahlungsrückstand von mehr als zwei Monatskaltmieten das Mietverhältnis fristlos kündigt, einer derartigen Kündigung stattgegeben werden kann. Voraussetzung dafür ist, dass zu einem späteren Zeitpunkt durch einen gerichtlich bestellten Gutachter festgestellt wird, dass bauseits bedingte Mängel nicht vorhanden und der Mieter durch sein Lüftungs- und Heizverhalten für den aufgetretenen Schimmelpilz verantwortlich ist.

Auch im „Mietrechtslexikon“, welches vom Mieterbund herausgegeben wird, wird ausdrücklich vermerkt, dass der jeweilige Mieter das Risiko einer eventuellen Fehleinschätzung trägt. Der Bundesgerichtshof und verschiedene Gerichte raten in derartigen Fällen den betroffenen Mietern, sofern die Zuordnung beziehungsweise Ursächlichkeit oder die Frage der Verursachung des aufgetretenen Schimmelpilzes durch einen Fachmann, Sachverständigen oder Gutachter nicht geklärt ist, möglichst keinerlei Mietminderung vorzunehmen, sondern allenfalls die Miete unter dem „Vorbehalt der Rückforderung“ in voller Höhe ungekürzt zu überweisen.

In einer weiteren Entscheidung hat der BGH im Übrigen entschieden, dass eine eventuelle Fehlberatung – dort des regionalen Mietervereins – dem Mieter zuzurechnen ist. Dieses Urteil des Bundesgerichtshofs dürfte allgemein auch für die Fälle gelten, sofern eine anwaltliche Fehlberatung vorliegt und der betroffene Mieter darauf vertraut und gege-

benenfalls zu Unrecht – sofern es sich später herausstellt – die Miete gemindert hat. Der jeweilige Mieter riskiert in derartigen Fällen – je nach Feststellung der Schadensursächlichkeit – die fristlose Kündigung des jeweiligen Mietverhältnisses (siehe insofern Urteil des BGH Az. VIII ZR 102/06 vom 25. Oktober 2006).

Mit dem Risiko einer eventuellen Fehleinschätzung hat sich der Bundesgerichtshof intensiv in seinem Urteil VIII ZR 138/11 vom 11. Juli 2012 befasst und festgestellt, dass eine fristlose Kündigung wegen Zahlungsverzuges bei fehlendem Verschulden des Mieters nicht entfällt, wenn sich dieser bei Anwendung verkehrsbühlicher Sorgfalt hätte versichern können, dass die tatsächlichen Voraussetzungen des in Anspruch genommenen Minderungsrechts nicht bestehen.

Weitergehend hat der Bundesgerichtshof in der angeführten Entscheidung vom 03. November 2010 zu dem Aktenzeichen VIII ZR 330/09 bereits festgestellt, dass der Mieter wegen eines Mangels in der Wohnung, von dem der Vermieter keine Kenntnis hat, ein Zurückbehaltungsrecht an den Mieten, welche fällig werden, erst geltend machen kann, nachdem der Mieter dem Vermieter den Mangel angezeigt hat.

In sämtlichen Fällen, in denen sich unser jeweiliges Mitglied mit der Schimmelpilzproblematik in einem seiner Mietobjekte zu befassen hat, ist es sicherlich sinnvoll, sich im Einzelfall im Rahmen einer persönlichen Beratung in unserer Geschäftsstelle zu informieren.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass in der Praxis durchaus auch Fälle denkbar sind, in denen begrenzt eine bautechnische Schwachstelle des Gebäudes feststellbar ist, welche dann möglicherweise bei zusätzlichem Fehlverhalten des Mieters im Hinblick auf Beheizung und Belüftung zu einem Schadensbild führt. In derartigen Fällen ist es ebenfalls sinnvoll, sich im Rahmen einer persönlichen Beratung in unserer Geschäftsstelle beraten zu lassen und gegebenenfalls gegenüber dem Mieter zu erwirken, dass dieser sich zumindest zum Teil an den notwendigen Schimmelpilzbeseitigungsmaßnahmen beteiligt und nach Beseitigung der Schwachstelle des Mietobjektes im Außenbereich zukünftig sein Lüftungs- und Heizungsverhalten ändert beziehungsweise anpasst.

Insofern ist es für unsere Mitglieder bei Abschluss eines neuen Mietvertrages immer ratsam, ein Merkblatt zur richtigen und ordnungsgemäßen Beheizung und Belüftung seiner Wohnung auszuhändigen und dieses auch insbesondere unter den individuellen Vereinbarungen im Wohnraummietvertrag beispielsweise unter § 27 (Sonstige/individuelle Vereinbarungen) zu vermerken und die Hinweise zur ordnungsgemäßen Belüftung und Beheizung als Vertragsbestandteil des Mietvertrages zu vermerken.



## Möbel nach Maß

- Beratung, Planung
- Innenausbau
- Ladenbau
- Arztpraxen
- Apotheken
- Bankeinrichtungen
- Individuelle Anfertigung von Möbeln zum: Arbeiten, Wohnen, Schlafen, Kochen ...

- Broyhansweg 26  
31199 Diekholzen  
Fon 0 51 21 / 69 62 90  
Fax 0 51 21 / 69 62 92 90  
www.hegewald-holzdesign.de

## Stempel Drucksachen Gravuren



**FRIEDRICH ARNOLD**

Schilder · Pokale  
Laser- und CNC-Gravuren  
Offset- und Digitaldruck

31134 Hildesheim  
Scheelenstraße 5  
Tel. 05121 - 3 44 66  
info@stempel-arnold.de

*Gutschein*  
15% Rabatt beim nächsten Auftrag



# Mitgliederversammlung 2018

Am Montag, den 25. Juni 2018 im Parkhotel Berghölzchen, Hildesheim

Am 25. Juni 2018 fand im Parkhotel Berghölzchen die diesjährige Mitgliederversammlung des Haus- und Grundeigentümergebietes Hildesheim und Umgebung e.V. statt. Die satzungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte in diesem Jahr bereits vorab in unserer Mitgliederzeitschrift Nr. 2 (April-Ausgabe) und zusätzlich und nochmals in der Ausgabe Nr. 3 (Juni-Ausgabe).

Auch in diesem Jahr eröffnete der Vorstandsvorsitzende, Herr Waldemar Petersberg, die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer, die weiteren Stellvertreter des Vorstandes, die Herren Bösenberg und Zok, sowie Herrn Stoll als Geschäftsstellenleiter des Haus- und Grundeigentümergebietes, ferner die anwesenden Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Vereines, Frau Wagner, Herrn Bettels und Frau Niemczewski.

Nachdem gemäß Tagesordnungspunkt 2 durch den Vorstandsvorsitzenden die Beschlussfähigkeit der Versammlung und die Genehmigung der Tagesordnung festgestellt wurde, wurde nun gemäß Tagesordnungspunkt 2a durch die anwesenden Mitglieder darüber abgestimmt, ob nachträglich die Entlastung des Vorstandes für das Kalenderjahr 2016 (damalige Mitglieder des Vorstandes: Frau Melanie Kammerer als Vorstandsvorsitzende, Herr Patrick Aigner als 1. Stellvertreter des Vorstandes und Herr Waldemar Petersberg als 2. Stellvertreter des Vorstandes) erteilt werden sollte. Wie den Mitgliedern bereits in der Mitgliederzeitschrift Nr. 4 im Jahre 2017 (August-Ausgabe) mitgeteilt worden ist,

erfolgte eine Nachprüfung der ursprünglichen Kassenprüfung vom 3. Mai 2017 am 20. Juni 2017, welche seitens der damaligen Kassenprüfer Frau Bode und Herrn Glaß keinerlei Beanstandungen ergab. Demgemäß wurde der damalige Vorstand für das Kalenderjahr 2016 zu den oben aufgeführten Mitgliedern 55 Ja-Stimmen, null Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen nachträglich entlastet. Im gleichen Zuge stand gemäß Tagesordnungspunkt 2b die nachträgliche Entlastung der Geschäftsleitung für das Kalenderjahr 2016 aufgrund auch insofern nachgeholter Kassenprüfung, wobei die nachträgliche Entlastung ebenfalls mit 55 Ja-Stimmen, null Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen erfolgte. Damit ist auch durch die Mitglieder der Mitgliederversammlung 2018 die Geschäftsleitung für die Tätigkeiten im Kalenderjahr 2016 entlastet worden. Anschließend erfolgte durch Herrn Petersberg als Vorstandsvorsitzender des Vereines der Geschäftsbericht des Vorstandes für das abgelaufene Jahr 2017. Herr Petersberg konnte berichten, dass die Mitgliederzahlen im Haus- und Grundeigentümergebiet Hildesheim und Umgebung e.V. im vergangenen Jahr angestiegen sind, sogar bis nach Mitteilung von Herrn Petersberg ein Mitgliederbestand vom 25. Juni 2018 von 2.020 Mitgliedern. Insgesamt ist daher auch vom Vorstand die Mitgliederentwicklung als positiv zu bewerten.

Ferner trug Herr Petersberg vor, dass im Jahr 2017 etwa 3.500 telefonische Beratungen und rund 850 persönliche Rechtsberatungen in der Geschäftsstelle durch den Ge-

schäftsstellenleiter Herrn Stoll stattgefunden haben. Es wurden durch die Geschäftsstelle für die Mitglieder etwa 750 juristische Schriftsätze sowie 1.092 Betriebskostenabrechnungen gefertigt. Weiterhin wurden durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle 41 Wohnungsabnahmen durchgeführt.

Ferner konnte Herr Petersberg den anwesenden Mitgliedern berichten, dass im Jahre 2018 bis zur Mitgliederversammlung circa 1.600 Beratungen am Telefon und 380 persönliche Gespräche in der Geschäftsstelle beim Geschäftsstellenleiter Herrn Stoll stattgefunden haben. Außer etwa 300 juristischen Schriftsätzen wurden auch schon rund 350 Betriebskostenabrechnungen gefertigt und etwa 20 Wohnungsabnahmen durchgeführt. Darüber hinaus konnte der Vorstandsvorsitzende berichten, dass es im Jahr 2017 keinen Vortrag im Bereich Mietrecht gab, da sich keine großen Veränderungen ergeben hatten. Es erfolgte lediglich ein Fachvortrag zum Thema Erbrecht und Vorsorgevollmacht durch das Vorstandsmitglied Rechtsanwalt und Notar Herr Klaus-Günter Zok. Anschließend bedankte sich Herr Petersberg bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle im Namen des gesamten Vorstandes. Dem Jahresbericht des Vorstandes schloss sich gemäß Tagesordnungspunkt 4 der Jahresbericht der Geschäftsstelle für das Jahr 2017 an, wobei die anwesenden Mitglieder durch den Geschäftsstellenleiter Herr Stoll begrüßt wurden. Herr Stoll stellte den Haushaltsplan des Jahres 2017 vor und erläuterte entsprechend dessen Zahlen. Herr Stoll wies weiter darauf hin, dass im Jahre 2017 die komplette Vermietungssituation des Vereinsgebäudes in der Osterstraße 34, der Stellplätze und Garagen, die zum Eigentum des Vereines gehören ausgelastet war bzw. keinerlei Leerstände vorhanden waren und somit Vollvermietung vorlag. Ferner konnte der Geschäftsstellenleiter Herr Stoll erfreut berichten, dass sich die Gewinnsituation des Vereines im Vergleich zum Vorjahr beträchtlich verbessert hat.



Text & Fotos: Haus- und Grundeigentümergebiet e.V./Uwe Stoll

Der Summe der Einnahmen aus dem Haushaltsplan in Höhe von 359.000,00 Euro standen tatsächliche Einnahmen in Höhe von 394.784,59 Euro gegenüber. Bei den Ausgaben standen der Kalkulation gemäß Haushaltsplan von 359.000,00 Euro tatsächliche Ausgaben von lediglich 347.634,70 Euro gegenüber, wobei der Bargeldbestand mehr als 130.000,00 Euro betrug.

Nach dem Jahresbericht des Geschäftsstellenleiters gemäß Tagesordnungspunkt 4 erfolgten gemäß Tagesordnungspunkt 5 der Bericht der Kassenprüfer und der Kassenbericht für das Kalenderjahr 2017. Durch die Kassenprüfer wurde mitgeteilt, dass am 28.05.2018 in den Geschäftsräu-

## Rabattvorteil für Mitglieder

**OBI** ist Kooperationspartner

Unter Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten Mitglieder des Haus- und Grundeigentümergebietes Hildesheim und Umgebung e.V. **10 % Rabatt auf alle rabattfähigen Artikel** beim Bau- und Heimwerkermarkt OBI Hildesheim.

**OBI Markt · Senkingstr. 1 · 31137 Hildesheim**

men des Haus- und Grundeigentümergebietes Hildesheim e.V. die Kassenprüfung stattgefunden hatte. Ferner wurde vorgetragen, dass folgende Unterlagen stichprobenweise geprüft wurden: Barkassenabrechnung 2017, Bankauszüge 2017, Rechnungsbelege 2017, Buchungsbelege 2017, Sachkonten 2017 in elektronischer Form sowie die Haushaltsrechnung 2017, wobei keinerlei Differenzen festgestellt wurden. Nach dem Vortrag der Kassenprüfer ergab sich ein Geldbestand von 133.651,98 Euro, welcher vollständig nachgewiesen wurde. Ferner wurde mitgeteilt, dass eine Abschlussbesprechung mit dem Geschäftsstellenleiter stattgefunden hat. Anschließend empfahlen die Kassenprüfer den anwesenden Mitgliedern des Vereines, die Entlastung des Vorstandes und die Geschäftsleitung vorzunehmen. Im anschließenden Tagesordnungspunkt 6 (Entlastung des Vorstandes) ergab sich ein Abstimmungsergebnis im Hinblick auf die beantragte Entlastung von 57 Ja-Stimmen, null Nein-Stimmen und drei Enthaltungen, wodurch der Vorstand durch die Abstimmung der Mitglieder entlastet wurde. Unter dem anschließenden Tagesordnungspunkt 7 folgte die Abstimmung über die Entlastung der Geschäftsleitung des Geschäftsstellenleiters Herrn Stoll. Hier ergab sich ein Abstimmungsergebnis von 60 Ja-Stimmen, null Nein-Stimmen und null Enthaltungen, wodurch durch eindeutiges Votum der anwesenden Mitglieder die Geschäftsleitung ebenfalls entlastet wurde. Anschließend trug der Geschäftsstellenleiter Herr Stoll gemäß Tagesordnungspunkt 8 die Vorausschau des Haushaltsplanes für 2018 vor. Er konnte insofern berichten, dass er sich aufgrund weiterhin steigender Mitgliederzahlen an den Werten orientiert hatte, die sich aus dem Jahre 2017 ergeben hatten.

Ferner konnte Stoll berichten, dass seitens des Vorstandes und aufgrund nicht gegebener Notwendigkeit große Investitionen nicht geplant waren. Er führte fort, dass seitens des Vorstandes Sondertilgungen im Hinblick auf das Vereinsgebäude nicht vorgesehen waren und der Geschäftsstellenleiter Herr Stoll stellte den anwesenden Mitgliedern anhand der Vorschau des Haushaltsplanes für 2018 die von ihm prognostizierten Einnahmen und Ausgaben gegenüber. Ferner berichtete er, dass Ausgaben zur Fortbildung für dieses Geschäftsjahr gering angesetzt wurden, weil – zumindest aktuell vorhersehbar – keine weiteren größeren Änderungen im Mietrecht zu erwarten seien. Letztendlich berichtete er, dass die Kostenposition für Ausgaben in Bezug auf Referenzen für Fachvorträge für Mitglieder etwas höher angesetzt wurde, um dem Wunsch der Mitglieder nach bestimmten Vortragsthemen gerecht zu werden. Nach dem Vortrag des Geschäftsstellenleiters Herrn Stoll bat der Vorstandsvorsitzende Herr Petersberg die anwesenden Mitglieder im Rahmen einer Abstimmung um Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2018. Das Abstimmungsergebnis

der Mitglieder lautete 60 Ja-Stimmen, null Nein-Stimmen und null Enthaltungen, wodurch der Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2018 respektive dessen Vorschau durch ebenfalls eindeutiges Mitgliedervotum genehmigt wurde. Im Anschluss daran erfolgte unter dem Tagesordnungspunkt 9 (Verschiedenes) eine rege Diskussion über die drängenden Fragen der Mitglieder nach dem Stand des Mietspiegels für die Stadt Hildesheim. Der Geschäftsstellenleiter Herr Stoll erläuterte kurz, dass zwar die Auswertungen der Stadt und des Katasteramtes am 01.04.2018 begonnen hatten, ihm jedoch nicht bekannt ist, wann mit dem Erscheinen des Mietspiegels im Laufe des Jahres 2018 zu rechnen sei. Er konnte jedoch im Rahmen dieser regen Diskussion berichten, dass entsprechende Musterschreiben für Mieterhöhungen nach Mietspiegel bereits in der Geschäftsstelle vorbereitet sind und von den Mitgliedern auf dahingehende Anfrage erworben werden können. Eine weitere rege Diskussion beziehungsweise Fragerunde entwickelte sich seitens der Mitglieder zur neuen Datenschutzgrundverordnung und deren Auswirkung für Vermieter. Herr Stoll wies darauf hin, dass in der Geschäftsstelle hierzu ein Vortrag geplant ist, dessen Termin den Mitgliedern über die Mitgliederzeitschrift noch bekannt gegeben wird. Er konnte schon darauf hinweisen, dass unsere Mitglieder in ihrer Eigenschaft als Vermieter für Bestandsmieter auf jeden Fall eine Einverständniserklärung benötigen, welche in Vorbereitung ist und den Mitgliedern nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt werden kann. Im



Anschluss an Tagesordnungspunkt 9 erfolgte ein Fachvortrag unter Tagesordnungspunkt 10 durch Herrn Melchior als Geschäftsführer des Energieberatungszentrums (EBZ) zum Fachthema "Pflege/Wartung von Altbauimmobilien". Dieser Vortrag fand bei den anwesenden Mitgliedern reges Interesse, wobei das Ende der Veranstaltung um 18.52 Uhr erfolgte und im Anschluss an den Vortrag – wie jedes Jahr – eine Einladung der anwesenden Mitglieder zu einem kleinen Imbiss stattfand, bei dem einige Gespräche untereinander und auch mit dem Vorstand geführt werden konnten. Die Mitgliederversammlung endete insgesamt um 20.59 Uhr.

## Wohnklimamessgerät als Grundausstattung

**Das Wohnklimamessgerät der Firma Klimatherm ist ab sofort in unserer Geschäftsstelle erhältlich.**

Dieses Messgerät versorgt Sie mit den nötigen Daten, damit Sie und Ihre Mieter während der Heizperiode durch richtiges Heizen und Lüften massiv Energiekosten einsparen und ein gesundes sowie behagliches Wohnklima herstellen zu können. Außerdem beugen Sie so Feuchteschäden wie Schimmelpilz und Stockflecken vor.



Neben der Temperatur- und Feuchteanzeige befindet sich auf der Vorderseite des DTH-1020 eine rote Leuchtdiode, die in der Wintereinstellung bei einer relativen Feuchte ab 60%, 55% oder 50% anfängt zu blinken. Die Alarmgrenze kann auf der Rückseite umgestellt werden und wird auf dem Display angezeigt (z.B. AL: 55%)

Durch das Blinken wird man an das Lüften erinnert, bevor die Luft auf der Wand kondensiert, auch wenn man die Messwertanzeige gerade nicht beobachtet. Vor allem sparen Sie so aber auch Heizkosten ein, denn feuchte Luft aufzuheizen benötigt mehr Heizenergie als trockene Luft.

Preis: **25 Euro pro Stück** – ein ideales Geschenk an Ihren Mieter zum Einzug.

Text: © Fotos: Haus- und Grundeigentümerverschein e.V./Uwe Stoll Grafik: dashidma - Fotolia.com



## Betriebskostenabrechnungen Abgabefristen! Verjährungsfristen!

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie auch in diesem Jahr bitten, die Unterlagen zur Fertigstellung der Betriebskostenabrechnungen für das abgelaufene Kalenderjahr 2017

**allerspätestens  
bis zum 9. November 2018**

in unserer Geschäftsstelle einzureichen.

Dieses gilt allerdings nur für die Mitglieder, die bereits in der Vergangenheit oder regelmäßig durch uns die Betriebskostenabrechnungen haben erstellen lassen. Ferner müssen die Unterlagen spätestens zu diesem Termin in geordneter und sortierter Form, das heißt vorbereitet abgegeben werden.

Mitglieder, welche erstmals ihre Betriebskostenabrechnungen durch uns erstellen lassen, müssen ebenfalls die vorgenannte Frist beachten. Zuvor sollte auf jeden Fall mit dem zuständigen Sachbearbeiter ein Besprechungstermin in unserer Geschäftsstelle stattfinden. Es kann dann geprüft werden, ob Besonderheiten bei der Abrechnung Beachtung finden müssen und ob sämtliche Unterlagen vollständig sind. Weiterhin müssen die Mietverträge eingereicht und gesichtet werden. Am besten sollte in derartigen Fällen durch unser Mitglied eine Mieterliste angefertigt werden, in der sämtliche wesentlichen und relevanten Daten bereits zusammengefasst sind. Selbstverständlich sollten zu diesem Besprechungstermin auch alle Belege entsprechend geordnet mitgebracht werden. Ein besonderer Hinweis gilt für Mitglieder, welche ihre Betriebskostenabrechnungen nicht nach dem Kalenderjahr sondern vielmehr nach Ablauf von individuellen Abrechnungsperioden erstellen lassen:

Bitte beachten Sie insofern eigenständig die einjährige Verjährungsfrist nach Ablauf der üblichen und in der Vergangenheit gewählten Abrechnungsperiode. Sofern uns auch hier Mitglieder die Durchführung der Betriebskostenabrechnungen übertragen wollen, müssen der Termin und die Einreichung der Unterlagen spätestens

**zwei Monate**

vor Ablauf der Verjährungsfrist erfolgen. Wir müssen unsere Mitglieder bitten, sich ausdrücklich an diese Vorgaben zu halten, da wir anderenfalls allein aus haftungsrechtlichen Gründen eine Bearbeitung der Betriebskostenabrechnung nicht mehr gewährleisten können.

Bitte beachten Sie, dass Sie insofern Rechtsnachteile erleiden können, da Verjährung eintritt und Sie keinerlei Nachforderungen gegenüber den jeweiligen Mietern erheben können.



**SULIMAN GARTENBAU**  
Gartenarbeiten  
aller Art  
Kaiserstraße 20a • 31177 Harsum • Tel. 0 51 27/96 90 07 • suliman-naso@hotmail.de • Mobil 01 76/41 01 58 99 • f Suliman Gartenbau

Heckenschnitt  
Pflasterarbeiten  
Gartenpflege

Teichbau  
Rollrasenverlegen  
Holzschnitt

Fußwegreinigung  
Zaunbau (Maschen+Gitter)  
Baumfällung



# Weingenuß im Eigenheim

## So gelingt die Weinprobe zu Hause

Der Spätsommer läutet die Weinlesezeit ein – auch im Hildesheimer Weinanbaugebiet. Spätestens wenn der erste Federweißer fruchtig-süß zum Zwiebelkuchen im Garten lädt, kommen stets aufs Neue dieselben Fragen: Wie kalt schmeckt der Rosé am besten? Erst den Viognier oder den Shiraz servieren? Welcher Wein passt zu Kartoffelsalat und gibt es auch einen für Schokolade? Wein kann man zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten probieren und seine Kenntnisse erweitern – beim Fachhändler um die Ecke, bei einem Weinberg-Ausflug oder aber mit lieben Freunden ganz ungezwungen am eigenen Esstisch. Für eine gelungene Weinprobe zu Hause muss man kein Profi-Sommelier sein. Mit ein wenig Vorbereitung und den Hinweisen auf den folgenden Seiten können Sie Ihre Gäste erstaunen oder mit Ihrem Fachwissen beim nächsten Hildesheimer Weinfest auf dem Marktplatz glänzen.

## Welcher Wein darf es sein?

Die Weinauswahl ist verblüffend groß – von den Hildesheimer Weinkonventen über Frankreich und Italien bis zu den australischen Spezialitäten können alle Geschmäcker das Passende für sich entdecken. Für eine private Weinprobe empfiehlt es sich, die Auswahl auf ein Thema zu begrenzen wie beispielsweise unterschiedliche leichte Weißweine, Ries-

linge aus verschiedenen Anbaugebieten oder auch etwa die gleiche Rebsorte von wechselnden Winzern aus einer Region. Als Richtwert für geübte Gaumen gelten acht bis zehn Weine für eine Verkostung, ungeübte beginnen besser mit vier bis sechs Weinen. Damit reicht eine Flasche pro Sorte aus. Bei der Reihenfolge sollte beachtet werden: Weiß vor Rot, leicht vor schwer, trocken vor süß. Die richtige Temperatur liegt für Weißweine bei 9 bis 13 Grad Celsius, für Rotweine bei 14 bis 16 Grad Celsius, wobei junge, leichte Weine kühler serviert werden als gereifte, schwere.

Damit die Verkostung unbeeinflusst bleibt, werden die Etiketten vorab abgedeckt. Wichtig ist aber, die Flaschen zu nummerieren, damit die Gäste ihre Bewertung zum Schluss auch den richtigen Weinen zuordnen können. Für die Einschätzung der Weine eignet sich eine vorbereitete Liste mit der Nummer des Weins, Bewertungskriterien wie Farbe, Säure, Süße, Nachhall und gegebenenfalls eigener Benennung. Ganz vereinfacht reichen auch die Aussagen schmeckt – neutral – schmeckt nicht. Nun fehlen nur noch eine weiße Tischdecke, um die Farbe des Weins besser zu erkennen, zwei bauchige Weingläser pro Gast, sodass zwei Weine im direkten Vergleich probiert werden können, und zum Ausgießen und Ausspucken der Reste undurchsichtige Glas- oder Keramikgefäße. Außerdem empfehlen sich ein schöner Korkenzieher, Trinkwasser und Brot zum Neutralisieren der

Geschmacksnerven und ein Glas mit Kaffeebohnen zum Neutralisieren der Nase. Vermieden werden sollten bei einer Weinprobe intensive Fremdgerüche, um die Nase nicht abzulenken. Auf Duftkerzen, Küchengerüche, starkes Parfum oder Aftershave sollte daher verzichtet werden. Dagegen können natürliche Aromen, die auch in den Weinen zu finden sind, die Beschreibung unterstützen. Hierzu eignen sich etwa Gläser mit aufgeschnittenem Obst oder Gewürzen.

## Die Wein-Kompagnons

**Wasser** Zum guten Wein reicht man heute ganz selbstverständlich ein passendes Mineralwasser. Der richtige Kohlensäure- und Mineralstoffgehalt unterstützt den Weingeschmack und macht das Weinerlebnis perfekt. Zu einem guten Essen gehört beides – ein ausgesuchter Wein und ein ausgewähltes Wasser. Bei der Verkostung verschiedener Weine neutralisiert ein Mineralwasser den Geschmack durch Umspülen der Geschmacksknospen. So kann der nächste Schluck wieder zu einem neuen Geschmackserlebnis werden. Bei der Auswahl des Wassers sollte man auf den Wein im Glas Bezug nehmen. Nicht jedes Wasser passt optimal zu jedem Wein. Zu trockenen Weißen mit spritziger Säure – wie Riesling oder Chardonnay – passt am besten ein Wasser mit mittlerem Kohlesäuregehalt. Zu halbtrockenen Weinen sind Mineralwässer mit geringer Kohlensäure ideal. Sie unterstreichen die Säure und Süße des Weins harmonisch. Edelsüße Weine vertragen am meisten Kohlensäure, sie macht den Wein besonders lebendig. Bei Rotwein dagegen sollte man eher zu einem stillen Wasser greifen. Neben dem Gehalt an Kohlensäure spielen die Mineralstoffe und Spurenelemente im Wasser eine wichtige Rolle für den Geschmack. Je nach Konzentration der verschiedenen Mineralien schmeckt ein Wasser eher neutral (Hydrogencarbonat-Wasser), salzig (Chlorid-Wasser) oder leicht süßlich bis bitter (sulfathaltige Wasser). Für das perfekte Genusserlebnis von Wein und Wasser muss das Wasser den Wein unterstützen, darf ihn aber nicht überlagern. Daher sollte man weniger mineralhaltiges Wasser bevorzugen.

**Käse** Wenn alle Weine probiert, bewertet und besprochen sind, wird klassischerweise eine Käseplatte zum gemütlichen Abschluss gereicht. Und dabei zeigt oft ein weniger gut bewerteter Wein seinen tieferen Charakter, womit das Thema für den nächsten Wein-Genuss-Abend schon gefunden ist. Damit man bei der Auswahl von passenden Speisen nicht völlig orientierungslos ist, sollte man ein paar Grundregeln kennen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, den Wein und seine Begleiter zunächst separat zu kosten und erst danach gemeinsam. Spannend ist auch der Geschmacksvergleich von mehreren Weinen zum gleichen Partner oder umgekehrt. Genau wie beim Wein gibt es auch bei Käse eine große Vielfalt. Also heißt es, die passenden Akteure zusammenzubringen, um beide perfekt in Szene zu setzen. Dazu sind folgende Regeln hilfreich: Weiche, cremige Käse vertragen mehr Säure, harte Käsesorten mögen Wein mit mehr Gerbstoffen, zu salzigen Käsen passen häufig edelsüße Weine, aber auch Weine mit kräftiger Säure. Bei einer gemischten Käseplatte sollte man den Wein grundsätzlich passend zur kräftigsten Käsesorte wählen.

**Schokolade** Für Weingenießer ist sie längst keine Revolution mehr – die Kombination von Wein und Schokolade. Was vor einigen Jahren noch fast undenkbar war, findet immer größeren Zuspruch. Dabei sollte man natürlich nicht nur beim Wein Wert auf die Qualität legen. Folgende Regeln sollte man kennen: Je höher der Kakaoanteil, desto trockener kann

der Wein sein, je höher der Tanningehalt im Wein ist, desto milder kann man die Schokolade wählen. Weiße Schokolade ist in Kombination mit halbtrockenen bis edelsüßen Weinen ein Genuss.

**Hauptspeisen** Nicht nur die obligatorische Käseplatte kann – richtig ausgewählt – einen edlen Wein abrunden, viele weitere Gerichte eignen sich als Begleiter zur geselligen Weinprobe. Im Allgemeinen kann man sich an den folgenden Regeln orientieren: Helles Fleisch, Fisch und leichte Gemüse harmonieren mit einem trockenen bis halbtrockenen Riesling oder Weißburgunder mit weniger Säure. Werden intensivere Kräuter wie Salbei, Rosmarin und Thymian verwendet, fordern sie kräftigere Weißweine oder leicht gerbstoffbetonte Rotweine. Kommen Majoran, Oregano oder Rosmarin bei kräftigen Braten und dunklen Saucen zum Einsatz, sollte auch ein kräftiger Rotwein die Begleitung übernehmen. Bei den Speisen muss selbstverständlich kein Fleisch oder Fisch die Richtung vorgeben, die vegetarische Bandbreite von frischer Rohkost, Aufläufen mit Käse oder herzhaften Gerichten aus Getreide und Hülsenfrüchten bietet je nach Zubereitung für alle Weinsorten einen entsprechenden Partner. Frische Salate und mild gegartes Gemüse passen ausgezeichnet zu Silvaner, Weißburgunder oder gut gekühltem Weißherbst. Kartoffel-, Nudel- oder Gemüseaufläufe mit starker Käsekruste vertragen einen kräftigen Riesling oder Spätburgunder. Zum nussigen Aroma von Getreidebratlingen harmonisiert ein gehaltvoller Grauburgunder oder Dornfelder. Herzhafte Gerichte mit Linsen, Bohnen oder anderen Hülsenfrüchten passen gut zu einem kräftigen Begleiter, etwa Dornfelder oder Merlot mit leichtem Barrique. Das Ausprobieren immer wieder neuer Kombinationen von Weinen und ihren möglichen Partnern lohnt sich in jedem Fall.





**Unser  
Rezept  
Tipp**

## African Rub – Hähnchenschenkel mit Mango

### Zutaten für 4 Personen

4 Hähnchenschenkel

1/4 Liter naturtrüber Apfelsaft

1 Mango

Gewürzmischung „African Rub“

100 Gramm Butter

Baguette

### Zubereitung

Die Hähnchenschenkel waschen, trocken tupfen und mit handelsüblicher „African Rub“-Gewürzmischung großzügig einpudern. Eine Stunde abgedeckt im Kühlschrank ziehen lassen. Dann die vorbereiteten Schenkel ohne Backpapier auf das Backblech legen, den naturtrüben Apfelsaft dazugeben und das Blech mit Alufolie überspannen.

Bei 135 Grad Celsius Ober-/Unterhitze auf dem mittleren Einschub für eine Stunde in den vorgeheizten Backofen schieben. Zum Ende der Garzeit die Butter im Topf zerlassen und mit der Gewürzmischung würzen. Zum Schluss die gebackenen Hähnchen kurz in einer gusseisernen Pfanne bei Niedrigtemperatur auf den Grill legen, immer wieder mit der gewürzten Butter bestreichen, bis die Haut krossgelb ist. Mit fein geschnittenen, ebenfalls kurz angegrillten Mangostreifen auf dem Teller anrichten und alles noch einmal mit ein wenig Würzbutter überziehen.

Schließlich das Baguette schräg aufschneiden und kurz angrillen, damit die Butter darauf schmelzen kann. Süßkartoffel-Pommes passen gut dazu.

Text: didl Foto: rgz/www.mywurzelsalpp.de



Ihr starker Partner in Sachen Recht!

**ROLAND.** Der Rechtsschutz-Versicherer.

Was erwarten Sie von Ihrer Rechtsschutz-Versicherung? Die beste Problemlösung in allen rechtlichen Angelegenheiten! Mit unserem Eigentümer- und Vermieter-Rechtsschutz sichern Sie Ihre Interessen im Streitfall umfassend ab.

Unser Team steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG  
Bereich Sonderverträge Referat 24199  
Telefon 0221 8277-2333  
www.roland-rechtsschutz.de/hausundgrund

Besonders günstige Konditionen  
für Mitglieder

**Der Rohr-Spezialist**  
Rohr- und Kanalservice

*denn fair geht vor!*

- Faire Preise
- Kostenlose Anfahrt\*
- Keine Notdienstgebühren (Mo-Fr und Sa bis 18 Uhr)

**24h Notdienst**  
Tel: (05121) 75 88 410  
[www.dennfairgehtvor.de](http://www.dennfairgehtvor.de)

\*ohne Aufschlag bei akuter Rohrverstopfung

**Metallbau**  
**WEDEKIN GmbH**

FEINSTER  
TÜREN  
TREPPEN  
BALKONE  
ZÄUNE

Inh. Jens Warmbold · Marienstr. 5 · 31177 Harsum / Asel  
Telefon 0 51 27 / 50 44 · [www.metallbau-wedekin.de](http://www.metallbau-wedekin.de)

RISTORANTE · PIZZERIA

**da Filippo**

Dammstraße 10 · Telefon 0 51 21 · 3 76 71  
Täglich von 12 – 15 Uhr · 18 – 24 Uhr geöffnet

Hildesheim **Heim&Garten**  
Bauen. Wohnen. Leben. In Hildesheim.

DAS MAGAZIN VOM  
**Haus- und Grundeigentümerverschein  
Hildesheim und Umgebung e.V.**



## Machen Sie sich unabhängig von steigenden Strompreisen.



Mit einer Photovoltaik-Anlage inkl. Stromspeicher auf Ihrer Garage oder Ihrem Carport haben Sie Ihre Energiekosten langfristig im Griff und schonen dabei die Umwelt.

**Mehr Infos? Dann rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns:**

Daimlerring 6, 31135 Hildesheim  
**Telefon: 0 51 21 / 280 580**

[www.haustechnik-hildesheim.de](http://www.haustechnik-hildesheim.de)

# Rängezoomt

Hildesheim unter der Lupe



## Wie gut kennen Sie Hildesheim: Woher stammt diese Aufnahme?

In der letzten Ausgabe haben wir eine von zwei Steinskulpturen vor dem Schloss Marienburg abgebildet. Die beiden zwergähnlichen Gestalten sollen als Radabweiser dienen. König Georg V. von Hannover ließ das Schloss von 1857 bis 1867 erbauen, um es seiner Frau Marie zu schenken. „Das Märchen von den Zwergen vom Marienberg“, an das sich eine ältere Dame aus Nordstemmen noch erinnert, wurde für die Königin aufgeschrieben.

**Welches Objekt haben wir in dieser Ausgabe unter die Lupe genommen?** Schicken Sie Ihre Lösung mit Rückrufnummer per E-Mail mit dem Betreff „Foto-Rätsel HHuG 04/18“ bitte bis zum 15. Oktober an [info@hug-hildesheim.de](mailto:info@hug-hildesheim.de). Verlost werden diesmal ein Einkaufsgutschein über 50 Euro bei EDEKA Grimpe, zwischen Kopernikusstraße und Kurt-Schumacher-Straße in Ochtersum.

Fotos: Lisa Matschinsky, Rido - Fotolia.com

## Haus- und Grundeigentümergebiet Hildesheim und Umgebung e.V.

Beratung rund um Ihr Immobilieneigentum

Osterstr. 34, 31134 Hildesheim

Tel.: 05121 - 137911  
 Fax: 05121 - 137935  
 E-Mail: [info@hug-hildesheim.de](mailto:info@hug-hildesheim.de)

### Geschäftszeiten / Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8:30 – 17:00 Uhr  
 Freitag: 8:30 – 14:00 Uhr

### Telefonberatung:

Montag – Freitag 11:00 – 12:30 Uhr

**Persönliche Beratung**  
 nach Terminvereinbarung

**Wichtiger Hinweis für die juristische telefonische und persönliche Beratung:**  
 Vom 1. bis einschließlich 5. Oktober 2018 kann urlaubsbedingt weder eine telefonische Rechtsberatung, noch eine persönliche juristische Beratung stattfinden. Die Öffnungszeiten und das weitere Serviceangebot der Geschäftsstelle bleiben hiervon unberührt



Baumschulen Kewel  
 Inhaber Edward Paprotny



Schützenstr. 9  
 31832 Springe - Eldagsen  
 Telefon (05044) 309 • Fax (05044) 4032  
[www.baumschule-kewel.de](http://www.baumschule-kewel.de)  
[info@baumschule-kewel.de](mailto:info@baumschule-kewel.de)

15 Jahre  
**Gartenfee**  
 Gartenpflege,  
 die sich lohnt!

Es erwarten Sie tolle  
**Jubiläumsangebote** unter  
[www.gartenfee.online](http://www.gartenfee.online)

Urte Schmuck  
 Staudengärtnerin  
 Tel. 01 62-9 20 12 46  
[gartenfee-sibbesse@web.de](mailto:gartenfee-sibbesse@web.de)



## Modernisieren ist einfach.



Wenn man einen  
 Finanzpartner hat,  
 der für jede Idee die  
 passende Lösung  
 findet.

Fragen Sie nach  
 unseren Angeboten:  
**05121 871-0**

[sparkasse-hgp.de/modernisieren](http://sparkasse-hgp.de/modernisieren)

Wenn's um Geld geht

## Zeitschriften mieten statt kaufen



Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose  
 Leseprobe unter  
[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)

HETTLING'S  
**LeseZirkel**  
[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)



(0561) 574 63 79 - 0 [lesezirkel@hettling.de](mailto:lesezirkel@hettling.de)  
 (0561) 574 63 79 - 20 [www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)  
 Kirchweg 25 34246 Vellmar

Trotz der Hitze: 1x jährlich eine Dachwartung



**GENATH** Fon: 05064-8313  
 DACH + WAND Fax: 05064-8309  
 erwin.genath@genath.de Mobil: 0173-2787005  
 Dachdeckermeisterbetrieb  
 Solartechnik  
[www.genath.de](http://www.genath.de)

**SUN-TEC group**  
 Mühlenweg 2b  
 31162 Heinde

## Ihr SPEZIALIST für BAD & HEIZUNG!



Seit über 25 Jahren

**KRÜGER**  
 GmbH

Planung – Ausführung – Service

Ihr Fachpartner der Firma

**Bäder • Heizung • Solar** Hildesheim • Telefon 26 70 00  
[www.gas-wasser-waerme.de](http://www.gas-wasser-waerme.de)

# *Wir helfen Ihnen...*

... bei der Suche nach einem geeigneten Mieter  
oder bei dem Verkauf Ihrer Immobilie.



Foto BBillionPhotos.com - Fotolia.com

*Bei uns sind sie in guten Händen!*



**Haus- und Grundeigentümerversverein  
Hildesheim und Umgebung e.V.** seit 1898

Telefon: 05121 - 13 79 11 | Fax: 05121 - 13 79 35

E-Mail: [info@hug-hildesheim.de](mailto:info@hug-hildesheim.de) | Internet: [www.hug-hildesheim.de](http://www.hug-hildesheim.de)

Osterstraße 34 | 31134 Hildesheim

Mo - Do 8.30 bis 17.00 Uhr | Freitag: 8.30 bis 14.00 Uhr